



*Verachte dich
Zeit meines Lebens!
Am*

*Mein Glück mein
Lohn ist zerstört!
Am*

Nr. 3. Schrift in Haßstimmung.

Das Gesicht ist spitzig geworden, spitzt sich nach unten, wie die Schrift durchweg spitzig ist. Die Stirn ist bewölkt, wie die Buchstaben trüb und öfters gebrochen aussehen. Die Augenbrauen sind ein wenig gebrochen worden, die Hand ist zusammengekrampft wie der Buchstabe t plötzlich eine Haßstimmung einnimmt. Es ist unglaublich die Aehnlichkeit der Hand mit dem Buchstaben t. Das D ist schmal und spitzig und interessanterweise verschwindet die schöne Beendungskurve. Die Schrift ist eng zusammengedrückt, wie die Lippen zusammengepreßt sind und wie es auch der Buchstabe e zeigt. Das große L ist ganz kurz angefangen, das D hat überhaupt keinen Anfang. Es ist so wie der zusammengezogene Mund. Der Namenszug ist wie zum Sprunge geduckt, der Schlußstrich ist wie einer, der bereit ist, im Haß auf jemanden loszugehen. Die ganz ausgeprägte Furche in der Stirn wiederholt sich im Buchstaben.

Nr. 4. Schrift in Verzweiflung geschrieben.

Das Gesicht ist oval, die Züge sind unsicher und zittern wie die Schriftzüge. Die Stirn ist faltig. Die Augenbrauen zeigen einen harten Knick, der sich z. B. im Buchstaben L wiederholt. Die Mundwinkel sind abwärts gezogen, wie die Anfangsstriche bei groß G und L und alle Durchstriche bei t und a. Die unglaublichste Veränderung zeigt sich beim kleinen e, das plötzlich eine trostlose Miene macht wie das schmerzliche Verziehen des Mundes. Die bittende Hand drückt sich in dem Buchstaben t aus, im Worte ist. Wenn wir jetzt eine Linie an der Nase entlang links über den Nasenrücken aufwärts und an der rechten Seite von den Augenbrauen bis zum Mundwinkel herunterziehen, bekommen wir ganz den Buchstaben A des Namenszuges. So sehen wir, daß wir ganze Buchstaben aus einem Gesicht rekonstruieren können.